

Hinweis auf die im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zuletzt am 15.03.2017, 29. Stück, Nr. 397 kundgemachte Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Schulpädagogik mit Schwerpunkt Schulentwicklungsforschung – die Einbeziehung zusätzlicher Bewerber/innen ins laufende Verfahren ist gemäß § 98 Abs 2, 2. Satz des Universitätsgesetzes nach wie vor möglich:

Am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung der Fakultät für LehrerInnenbildung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

**UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS
FÜR
SCHULPÄDAGOGIK**
mit Schwerpunkt Schulentwicklungsforschung

gemäß § 98 UG 2002 in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

AUFGABEN

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber vertritt das Fach Schulpädagogik mit Schwerpunkt Schulentwicklung und Leadership in Forschung und Lehre.

Zur Lehre gehören die Übernahme von Lehrveranstaltungen aus Bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Lehramts- (BA/MA) und PhD-Studium sowie die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen des Lehramtsstudiums sowie von Dissertationen im PhD-Studium der Fakultät für LehrerInnenbildung.

In der Forschung der Professur zu Schulentwicklung und Leadership soll der Fokus im Sekundarschulbereich liegen. Ihre Rolle besteht insbesondere darin, unterschiedliche Systemebenen über die Vernetzung von Entwicklungssträngen auf Ebene der Einzelschule, der Region und des Gesamtsystems forschungsbasiert ko-evolutionär zusammen zu führen. Über die internationale Ausrichtung der Schulentwicklungsforschung nimmt die Professur zudem auf Fakultäts- wie Institutsebene eine Vermittlerposition zwischen der anglo-amerikanischen Tradition (education) und dem deutschen Sprachraum ein.

Die 2012 gegründete Fakultät für LehrerInnenbildung bietet Bewerberinnen und Bewerbern mit ihren bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Kontexten ein inspirierendes Umfeld, Wissen, Projekte und Ideen in ein innovatives LehrerInnenbildungskonzept einzubringen. Diese sollten bereit sein, sich aktiv an der Weiterentwicklung der Schulentwicklungsforschung und ihrer Umsetzung in die Praxis am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung, an der Fakultät für LehrerInnenbildung, der Universität und im Entwicklungsverbund West zu beteiligen.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene Lehramtsausbildung oder gleich zu haltende Qualifizierung (inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung im Bereich Schule und Unterricht);
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Praxis in der Entwicklung von Einzelschulen bzw. schulischen Netzwerken, insbesondere auch Erfahrung in der Arbeit mit Führungsfragen (bevorzugt an Sekundarschulen);
- d) Publikationen in renommierten Verlagen und internationalen referierten Fachzeitschriften;
- e) Forschung zu innovativen Bereichen im Rahmen von Schulentwicklung und Leadership;
- f) Erfahrung in der Durchführung von Projekten und der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- g) Sehr gute Einbindung in die internationale Forschung;
- h) Vertrautheit mit einschlägigen europäischen Initiativen und Programmen;
- i) Kenntnisse des österreichischen Schul- und Bildungswesens, insbesondere der laufenden Entwicklungen;
- j) pädagogisch-didaktische Eignung und Nachweis von universitärer Lehrerfahrung;
- k) Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Lehre sowie zur Führung einer Universitätseinrichtung;
- l) aus der Berufsbiographie ersichtliche Bereitschaft zur persönlichen Weiterbildung im Bereich Leadership und Organisationsentwicklung.

Bei Bewerbungen aus dem nicht deutschsprachigen Ausland: Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift (entsprechend C1 nach dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen*).

Zusätzliche Bewerbungen müssen bis spätestens

14. Mai 2018

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 5.005,10/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>)

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:
http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/inrain52f/berufungen_habilitationen/berufungen_index_2010.html

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK
R e k t o r